

praktischen Erfordernisse, die daraus entspringen.

Indem die Parteiorganisationen mit den vielfältigsten Methoden und Formen Aufschluß und Einblick geben in die Geschichte der KPdSU und die Politik der UdSSR, indem sie Beschlüsse des ZK erläutern und die marxistisch-leninistischen Kenntnisse vertiefen, leisten sie dazu einen gewichtigen Beitrag. Vorträge und Ausstellungen, mündliche Agitation und Treffen mit sowjetischen Genossen, Zirkel zum Studium der „Presse der Sowjetunion“ und die organisierte Berichterstattung der Spezialisten über Reisen in die UdSSR seien hier vor allem als bewährte Methoden genannt.

Auf der Grundlage des langfristigen Planes der politisch-ideologischen Arbeit der Bezirksleitung wird eine äußerst vielseitige Arbeit zur Vertiefung des proletarischen Internationalismus geleistet. So lebt der vom VIII. Parteitag bekräftigte Thälmannsche Maßstab, daß unsere Treue zum Marxismus-Leninismus geprüft wird am Verhältnis zur Sowjetunion und zur KPdSU. Dieser revolutionären und zutiefst patriotischen Haltung entsprechen Tausende Grundorganisationen in ihrer täglichen Arbeit immer wirksamer und besser.

## Mit der DDR erstarbt der Sozialismus

Liebe und Treue zum sozialistischen Vaterland nehmen für die proletarischen Internationalisten neue, historische Dimensionen an. Gerade die wachsenden Anforderungen der sozialistischen ökonomischen Integration bedingen eine solche Geisteshaltung und werden sie zugleich auch weiter festigen.

Im Kraftwerk Thierbach laufen nicht nur sowjetische 210-Megawatt-Turbinen, die der DDR geliefert wurden. Das Projekt ist sowjetischen Ursprungs. Der Betrieb trägt die Handschrift sowjetischer, deutscher, polnischer sowie ungarischer Arbeiter und Ingenieure. Noch heute sind sowjetische Spezialisten im Werk. Und es gehört zur Praxis zahlreicher Grundorganisationen unseres Bezirkes, daß in Mitgliederversammlungen und Parteilehrjahrzirkeln Genossen der KPdSU zu Gast sind und das Wort ergreifen. Gemeinsam mit den Mitgliedern der SED werden Erfahrungen und Informationen ausgetauscht, um unserer sozialistischen Sache voranzuhelfen.

Der Aufbau des Olefinkomplexes in Böhlen, eines RGW-Vorhabens, ist einhergegangen mit einer intensiven politisch-ideologischen Arbeit. Für nicht wenige Werktätige hieß der Olefinkomplex, bedeutete das RGW-Komplexprogramm eine neue Etappe beruflicher Qualifizierung, die



**Die neuentwickelte Rübenkombi KS-6 (unser Bild zeigt eine Montage-Fließreihe im VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig) ist ein Gemeinschaftswerk der Landmaschinenbauer dreier sozialistischer Länder.**

Foto: ADN-ZB/Koch

Aufnahme einer neuen Arbeit an hochproduktiven Anlagen. Ohne politische Einsichten, ohne gediegene Kenntnisse des zutiefst revolutionären Wesens der sozialistischen ökonomischen Integration ein kaum zu bewältigender Prozeß.

Zur Realisierung des Komplexprogramms des RGW wurden auch den Chemieanlagenbauern neue Aufgaben in Größenordnungen, die sie bisher nicht kannten, übertragen. Für die Betriebsparteiorganisation im Maschinen- und Apparatebau Grimma hieß das, ein großes Kollektiv auf Arbeiten in neuen Dimensionen einzustellen. Von manch lieb gewordenen Methoden mußte Abschied genommen werden. Die Parteiorganisation begann richtigerweise mit der Erarbeitung eines politisch-ideologischen Standpunktes zu den neuen Produktionsaufgaben. In Mitgliederversammlungen, Schulen der sozialistischen Arbeit, Roten Treffs und differenzierten Schulungen wurden Genossen und Kollegen mit ihren Aufgaben und deren gesell-